

E 8.17

Neue Medien zur Individualisierung einsetzen

Kollaborativ und gestalterisch arbeiten – Das „Padlet“ im Unterrichtseinsatz

Kai Regener, Lehrer für die Fächer Deutsch und Geografie am Freien Christlichen Gymnasium
Düsseldorf



© Yogi Studio/DigitalVision

Das „Padlet“ ist eine Online-Pinnwand, die von mehreren Personen von unterschiedlichen Rechnern gleichzeitig bearbeitet werden kann. Der Beitrag stellt die Funktionsweise, die möglichen Einsatzorte im Unterricht und die Vor- und Nachteile des digitalen Tools vor.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe: Schülerinnen und Schülern, Lehrkräfte

Schlüsselbegriffe: Austausch, Backchannel, Chat, Geografie, Hypothesen, Informationen, intuitiv, kollaborativ, Leinwand, Link, medienaffin, Padlet, Pinnwand, Präsentation, QR-Code, Querverweis, Raster, Regal, Stream, Wand

Einsatzfelder: Im Unterricht

Thematische Bereiche: Unterrichtsentwicklung

Inhaltsverzeichnis

1.	Nie gehört? – das Online-Tool „Padlet“	3
2.	Intuitiv und kollaborativ – so funktioniert das Padlet	3
3.	Einstieg, Erarbeitung, Sicherung – das Padlet im Unterricht	8
3.1	Hypothesen sammeln im Geografieunterricht	8
3.2	Ergebnisse präsentieren – maritimes und kontinentales Klima	9
3.3	Arbeitsergebnisse strukturiert sammeln	10
4.	Revolution des Unterrichts? – Vor- und Nachteile des Padlets	10
5.	Fazit	11

VORANSICHT

1. Nie gehört? – das Online-Tool „Padlet“

Pinnwand 2.0

Padlet funktioniert wie eine Pinnwand, nur digital: Jeder, der Zugriff auf eine Padlet-Seite hat, kann dort Einträge hinterlassen und anordnen. Dabei ist jedes Padlet eine eigene Internetseite, die über eine URL, also eine spezifische Internetadresse, angesteuert werden kann.

Wie eine analoge Pinnwand kann ein Padlet genutzt werden, um entweder Informationen zur Verfügung zu stellen oder um darüber in Austausch zu stehen. Informationen können aber auch gemeinsam bearbeitet oder ergänzt werden. Padlet ist unter der Internetadresse <https://padlet.com> erreichbar.

24/7 online verfügbar

Da das Padlet als Internetseite online steht, kann es zu jeder Zeit genutzt werden. Für den Zugriff ist ein internetfähiges Gerät mit aktivem Internetanschluss nötig. Alle gängigen Endgeräte können Padlets über einen Browser anzeigen. Für iOS und Android existieren zudem Apps, über die Padlet genutzt werden kann.

Jeder darf, jeder kann

Um selber Padlets erstellen und verwalten zu können, benötigt man einen Account beim Anbieter. Mit diesem kann man neue Seiten anlegen und verwalten. Es lassen sich grundlegende Einstellungen editieren und auch die Privatsphäre der jeweiligen Seiten einrichten (dazu mehr im folgenden Kapitel). Nutzerinnen und Nutzer können zur Mitarbeit eingeladen werden, und man kann festlegen, welche Lese- und Schreibrechte weitere Nutzerinnen und Nutzer erhalten.

Was kostet der Spaß?

Zwar lässt sich Padlet für den Schulbereich in einer Testversion kostenlos für 30 Tage nutzen, im Anschluss fallen allerdings Abonnement-Gebühren an. Es gibt drei unterschiedliche Varianten: eine monatliche Nutzung für 12 \$, eine jährliche Nutzung für 99 \$ oder eine Lizenz für die gesamte Schule für 1.499 \$ im Jahr. Die Nutzungsgeschichten werden an den US-amerikanischen Betreiber der Seite gezahlt und fallen deshalb auch in 16-\$ an. Für den privaten Bereich gibt es einen kostenlosen Account. Die Zahl der möglichen zu erstellenden Seiten ist aber sehr reduziert. Für das Ausprobieren des Tools ist diese Variante dennoch geeignet.

Big Brother is watching you

Die Daten werden auf US-amerikanischen Servern gespeichert. Personenbezogene Daten dürfen somit im Padlet nicht gespeichert und verwendet werden, um die Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung zu erfüllen. Schülerinnen und Schüler sollten dazu angehalten werden, zu keiner Zeit Daten preiszugeben und ggf. nur mit dem Vornamen oder einem Spitznamen zu arbeiten.

2. Intuitiv und kollaborativ – so funktioniert das Padlet

Anmelden und loslegen!

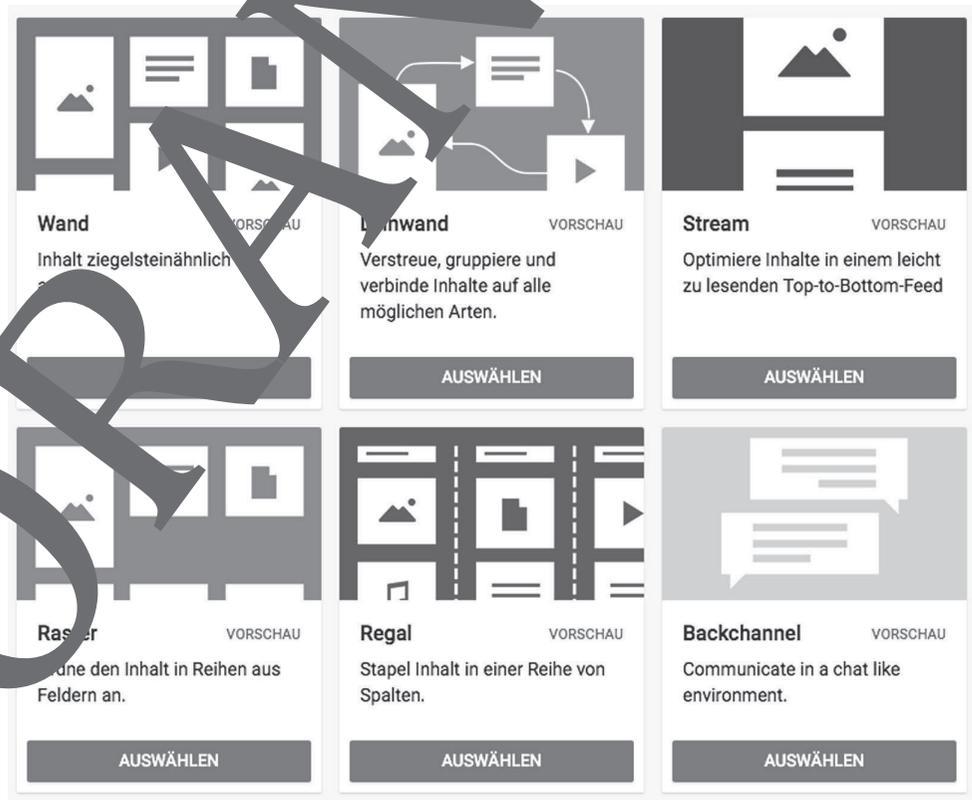
Nach Erstellung des Accounts kann ein neues Padlet angelegt werden. Dafür muss man auf dem Startbildschirm nur auf den Button „Ein Padlet erstellen“ klicken. Im nächsten Schritt kann man sich zwischen verschiedenen Arten von Padlet entscheiden, die unterschiedliche Möglichkeiten zur

Strukturierung der Seite vorgeben. Hat man sich für eine Art von Padlet entschieden, kann man auf der nachfolgenden Seite die grundlegenden Einstellungen bearbeiten, u. a. den Titel, den Namen, Hintergrundbild oder -farbe und Schriftart.

Leinwand, Raster, Regal?



Aktuell stehen sechs verschiedene Strukturvorgaben für das Padlet zur Verfügung. Jede Variante bietet unterschiedliche Vor- und Nachteile für die methodisch-didaktische Zielsetzung im Unterricht. Die Unterschiede beziehen sich vor allem auf die automatische oder manuelle Anordnung der Posts, die auf der Seite von den Nutzerinnen und Benutzern getätigt werden:



- Wand: Die Posts auf der Seite werden wie Ziegelsteine von oben nach unten aufbauend angeordnet und können auch verschoben werden. Die genaue Position in der horizontalen und vertikalen Ausrichtung der Sortierung kann nicht direkt bestimmt werden, sondern nur die Reihenfolge der Posts.
- Leinwand: Die Posts haben einen fixen Punkt, an dem sie sich befinden. Das Padlet ist nach unten und nach rechts unendlich erweiterbar und die Posts können miteinander verbunden werden, sodass man Mind-Maps oder Ablaufdiagramme mit dieser Variante erstellen kann. Besonders Verknüpfungen oder Zusammenhänge können mit dieser Variante dargestellt werden.
- Stream: Im Stream werden die Posts nach dem Zeitpunkt ihres Hinzufügens sortiert. Je nach Einstellung werden neuere Posts unten oder oben eingefügt, sodass die Posts untereinander stehen (ähnlich einem Blog).
- Raster: In diesem Padlet werden die Posts in ein Raster sortiert, das sich der Breite und Länge des Browserfensters anpasst. Es ähnelt sehr der Variante „Wand“, allerdings bleiben die Posts immer in derselben Reihe. Maximal sind vier Posts pro Reihe möglich.
- Regal: Als strukturierendes Merkmal können in dieser Variante des Padlets Kategorien vorgegeben werden, denen man die Posts zuordnet. Jeder Kategorie steht eine eigene Spalte zur Verfügung, in denen dann die Posts chronologisch einsortiert werden, wie ein nach unten unendlich verlängerbares Regal.
- Backchannel: Die Nutzerinnen und Nutzer dieses Padlets können es wie einen Chat nutzen, in dem Nachrichten als einzelner Post erscheinen.

Lehrer/-in oder Schüler/-in?

Vor oder auch nach dem Erstellen des Padlets stellt sich die Frage, wie die Schülerinnen und Schüler Zugang zum Padlet bekommen. Es gibt zwei Möglichkeiten. Zum einen kann die Lehrerin bzw. der Lehrer in seinem Account Padlets erstellen und diese den Schülerinnen und Schülern als Link zur Verfügung stellen. Zum anderen besteht auch für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen eigenen Account zu erstellen. Eine Verpflichtung dazu ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt (siehe oben).

Einfacher Zugang

Sollte den Schülerinnen und Schülern ein Padlet zur Verfügung gestellt werden, dann müssen diese nur den zugehörigen Link behalten. Dieser kann zuvor schon einen „sprechenden Namen“ bekommen, also eine Internetadresse mit einem Namen, der einfach und gut zu merken ist.

Der Link kann den Schülerinnen und Schülern beispielsweise schriftlich gegeben werden oder (falls vorhanden) in einer Online-Plattform zur Verfügung stehen. Auch das Erstellen eines QR-Codes ist eine Möglichkeit, schneller Zugriff auf die Seite zu ermöglichen.

Zudem kann das Padlet mit einem Passwortschutz versehen werden. So kann der Zugriff auf die Seite kontrolliert werden. Ebenso wird verhindert, dass andere Mitschülerinnen und Mitschüler die Seite und das Bearbeiten der Seite stören.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de